



**Peter Stein**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, **11.04.2014**  
Christian Kluck  
Telefon: 0381 –331 89 451  
christian.kluck@regiopole-rostock.de  
[www.regiopole-rostock.de](http://www.regiopole-rostock.de)

---

Peter Stein, Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin,  
Telefon: +49 30 227-73310, Fax: +49 30 227-76580,  
peter.stein@bundestag.de  
[www.stein-cdu.de](http://www.stein-cdu.de)

---

## Pressemitteilung

---

### **Regiopole-Netzwerk: „Nur gemeinsam sind wir stark“**

Der Bundestagsabgeordnete Peter Stein und der Leiter der Regiopole-Region Rostock Christian Kluck haben am Donnerstag, den 10. April 2014, Bundestagsabgeordnete aus verschiedenen mittelgroßen Städten in Berlin über das Thema Regiopole informiert.

„Mehrere Jahre harte Arbeit sind bereits ins Land gegangen, um dieses Thema anzuschieben. Und wir bleiben dran“, sagte Stein: „Nur gemeinsam sind wir stark - muss unser Leitgedanke sein.“ In einem Impulsreferat stellte Christian Kluck kurz das Konzept und dessen Möglichkeiten den Abgeordneten vor. Doch wofür steht eigentlich Regiopole? Der Regiopolenansatz ist geboren worden, um Lücken im Städtesystem zu schließen und um auf die Bedeutung kleinerer Großstädte hinzuweisen. Der Status als Metropole ist mittlerweile eine feste Größe im politischen Raumordnungssystem. „Aber mittelgroßen Städten wie Rostock, Kiel, Saarbrücken oder Trier werden gegenwärtig in der bundesweiten Öffentlichkeit, gemessen an ihren herausragenden Funktionen, kaum Beachtung entgegen gebracht“, erklärte der Rostocker Abgeordnete Stein. Dies erschwere unter anderem eine Entwicklung in kultureller, wirtschaftlicher oder wissenschaftlicher Form. „Wir haben im Grunde doch mehr zu bieten als Großstädte, weniger Kriminalität und Anonymität, kürzere Wege sowie weniger Lärmbelästigung aber auch eine gut vernetzte Wissenschaft und Forschung und vieles mehr“, sind sich Stein und seine Kollegen einig.

Nationaler Vorreiter bei diesem Thema ist die Regiopole-Region Rostock. Seit 2006 wirken regionale Akteure, darunter Stadt und Landkreis Rostock sowie die Industrie- und Handelskammer zu Rostock (IHK), zusammen an der Umsetzung und etablieren sich als Regiopole-Region Rostock. „Eines der Ziele ist es, die gemeinsame Interessenvertretung von Regiopole-Städten in Deutschland zu etablieren“, erklärt Kluck den Bundestagsabgeordneten. Regiopolen seien Partner auf Augenhöhe und keine Konkurrenten. Deshalb sollen gemeinsame Projekte mit einer entsprechenden Akquise von Fördermitteln auf nationaler und europäischer Ebene entwickelt werden, so Kluck weiter. Aber auch Erfahrungen wolle man zwischen den Netzwerkpartnern austauschen. Erste Schritte zu einem Netzwerk sind bereits getan. „Als Regiopolist der ersten Stunde freue ich mich, dass es an diesem Thema auch im Nachgang der Veranstaltung ein sehr hohes Interesse gibt“, sagte Stein abschließend.